



Korruptionsprävention Compliance im Firmenalltag

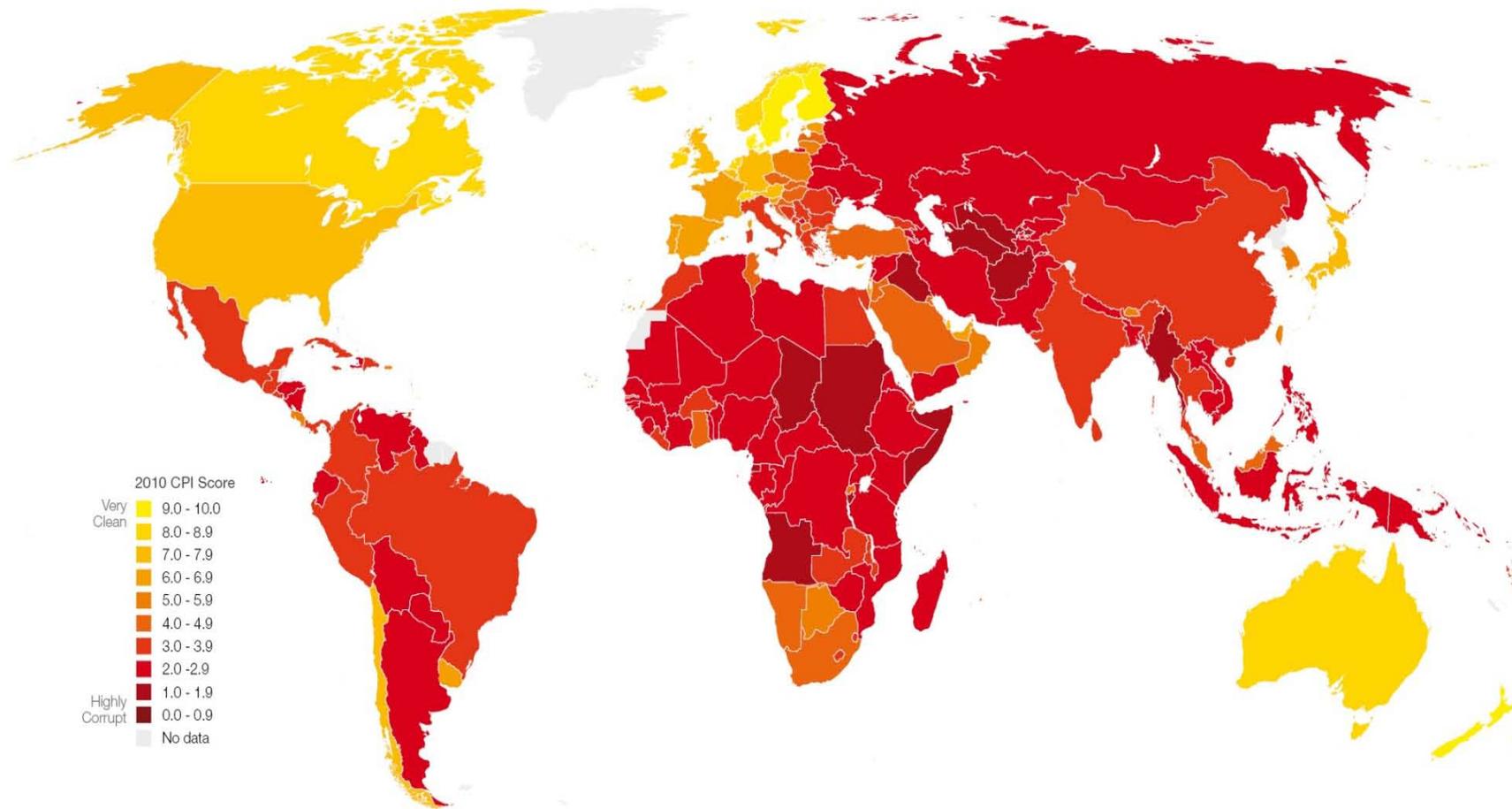
Martin Schwarzbartl
Fraud Investigation & Disputes Services

Aktuelle Umfrageergebnisse der EY Fraud-Studie

- ▶ Europaweit sind 62 Prozent der Befragten der Meinung, dass Bestechung und Korruptionspraktiken weitbreitet sind. In Österreich teilen dagegen nur 34 Prozent diese Meinung
- ▶ Lediglich 12 Prozent der befragten österreichischen Unternehmen bieten ihren Mitarbeitern Anti-Betrugstraining. (Vgl. : 28 Prozent in Europa).
- ▶ 58 Prozent der Österreicher sehen eine höhere Notwendigkeit einer behördlichen Aufsicht, um das Risiko von Betrug, Bestechung und Korruption zu reduzieren. (Vgl. : 77 Prozent in Europa).
- ▶ 12 Prozent der österreichischen Studienteilnehmer hält es für akzeptabel, persönliche Geschenke, Dienstleistungen oder Geldbeträge als Gegenleistung für die Zusage eines Geschäfts anzubieten. Europaweit sind es 19 Prozent.

Korruption

Das internationale Umfeld (CPI Index 2010)



Source: Transparency International

Corporate Compliance

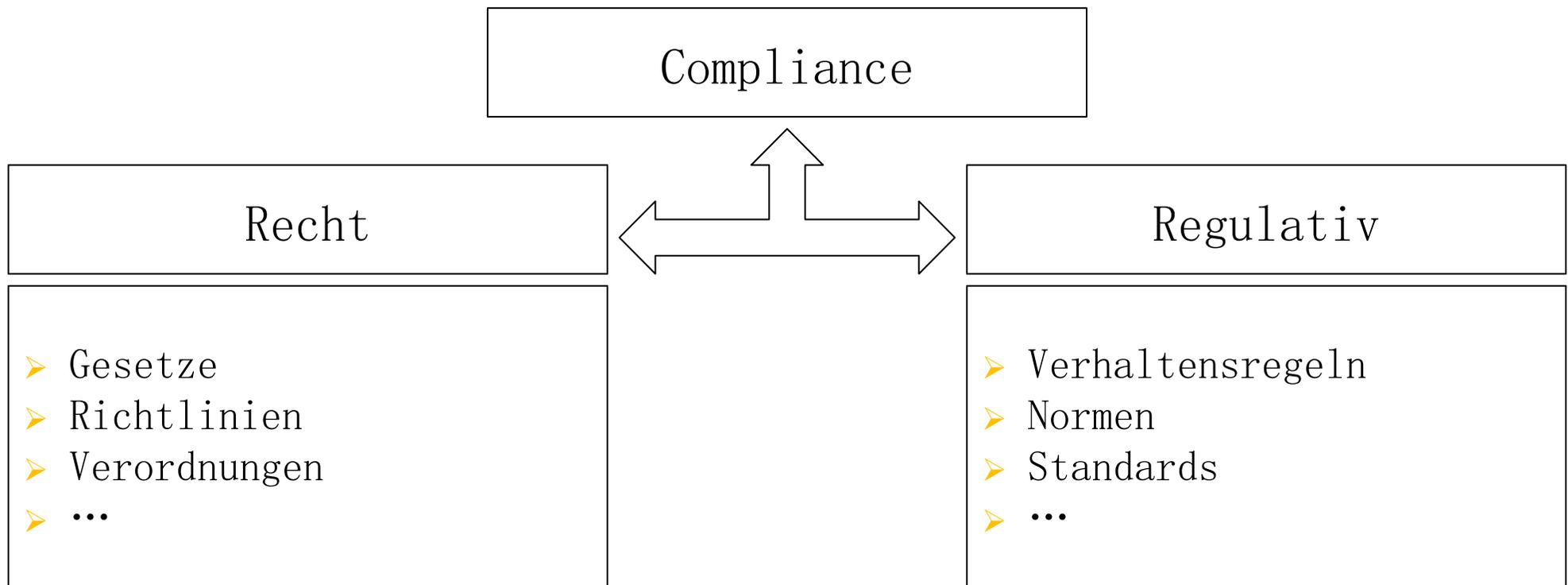
Macht eine Compliance-Organisation für mein Unternehmen Sinn?

- ▶ **Bilanzskandale und Firmenzusammenbrüche**
 - ▶ *Enron, WorldCom, ComRoad, Parmalat etc.*
- ▶ **Korruptionsskandale**
 - ▶ *ABB, BMW, DaimlerChrysler, Ferrostaal, MAN, RWE Ruhrgas, Siemens, Volkswagen, IKEA, ÖBB etc.*
- ▶ **Preisabsprachen, Kartelle**
 - ▶ *Spediteure, Baubranche, Zement, Aufzüge u. Rolltreppen, Badarmaturen, Airlines*
- ▶ **Regulierung von Corporate Governance & Control, Antikorruptionsregelungen**
 - ▶ *z. B. Sarbanes-Oxley Act, Corporate Governance Kodex, Antikorruptionsgesetze (StGB, FCPA) und -konventionen (UN, OECD), UK Bribery Act 2010, etc.*
- ▶ **Druck von den Kapitalmärkten**
 - ▶ *SEC, Ratings, Indizes (SAM, FTSE-4-Good...)*
- ▶ **Haftung des Vorstandes/Compliance Officer**
 - ▶ *Diskussionen zur Haftung von Unternehmensorganen sowie Notwendigkeit von Präventionselementen*
- ▶ **Druck von Kunden/vom Markt**
 - ▶ *Blacklisting (Ausschluss von Ausschreibungsverfahren; z.B. Weltbank, Europ. Bank für Wiederaufbau und Entwicklung)*
 - ▶ *Negative Reputation als Geschäftspartner mit Korruptionshintergrund*
 - ▶ *Erwartungshaltung der Stakeholder einer „Good Governance / Good Compliance“*

Corporate Compliance

Definition

- ▶ **Compliance** bedeutet die *Einhaltung aller Normen und Regeln* (*rechtliche und regulative Vorgaben*), die das Unternehmen und seine Aktivitäten betreffen (durch das Unternehmen, seine Organe und Mitarbeiter).



Corporate Compliance

Verpflichtet mich der österreichische Gesetzgeber zur Einführung von Compliance-Systeme?

- ▶ Es existiert kein branchenübergreifendes Regelwerk
- ▶ Ist im österreichischen Gesetz (Ausnahme § 18 WAG) nicht explizit vorgeschrieben

ABER:

- ▶ Verpflichtung zur Implementierung eines internen Kontrollsystems (IKS)
 - ▶ § 82 AktG, § 22 (1) GmbHG, § 39 (3) Societas Europaea-Gesetz, § 22 (1) GenG, URÄG 2008, § 243a UGB, ...
- ▶ Österreichische Corporate Governance Kodex
- ▶ Allgemeine Haftungsnormen für Sorgfals-, Treuepflicht und Leitungsaufgabe nach österreichischen Gesellschaftsrecht
 - ▶ § 25 GmbHG, § 70 AktG, OGH 26. 01. 1990, 11 Os 23/89
- ▶ Österreichische Verbandsverantwortlichkeitsgesetz
- ▶ ...

Corporate Compliance

Verpflichtet mich der österreichische Gesetzgeber zur Einführung von Compliance-Systeme?

Conclusio

Es liegt im eigenen Interesse der Geschäftsleitung,
eine Compliance-Organisation einzurichten (auch zur
Vermeidung der persönlichen Haftung)

Compliance Officer

Strafrechtliche Haftung?

Ausgangslage:

Urteil vom deutschen Bundesgerichtshof vom 17.7.2009 (BGH 17.7.2009, 5 StR 394/08)

Verurteilung eines Leiters Rechtsabteilung und Interne Revision wegen Beihilfe zum Betrug durch Unterlassen (Garantenstellung)

Relevanz für Österreich?

Deutsches und österreichisches Strafrecht sehr ähnlich, dh OGH wird im Anlassfall zu vergleichbaren Ergebnis kommen (§ 2, 12 StGB).

Compliance Officer

Strafrechtliche Haftung - Was tun in der Praxis?

Compliance-Officer ist nur strafbar, wenn er „zu Folge einer ihn im Besonderen treffenden Verpflichtung durch die Rechtsordnung dazu verhalten ist“, den tatbestandsmäßigen Erfolg abzuwenden

ACHTUNG!!!

Je mehr Eigenverantwortung, Auskunfts-, Einsichts- und Zugangsrechte, Anzeigepflichten sowie Anordnungs- und Weisungsbefugnisse gegenüber Mitarbeitern bestehen, desto stärker wird die Garantenstellung!

Aussage eines Compliance-Officers

Nach Übernahme der Aufgabe, habe ich in einem ersten Schritt das rechtliche Umfeld erheben. Dabei bin ich innerhalb einer Woche zu der Erkenntnis gekommen, dass unser Unternehmen nach grober Rasterung zumindest 192 unterschiedliche gesetzliche Vorschriften zu beachten hat. Interne Vorschriften habe ich bei dieser Erhebung nicht mitberücksichtigt.

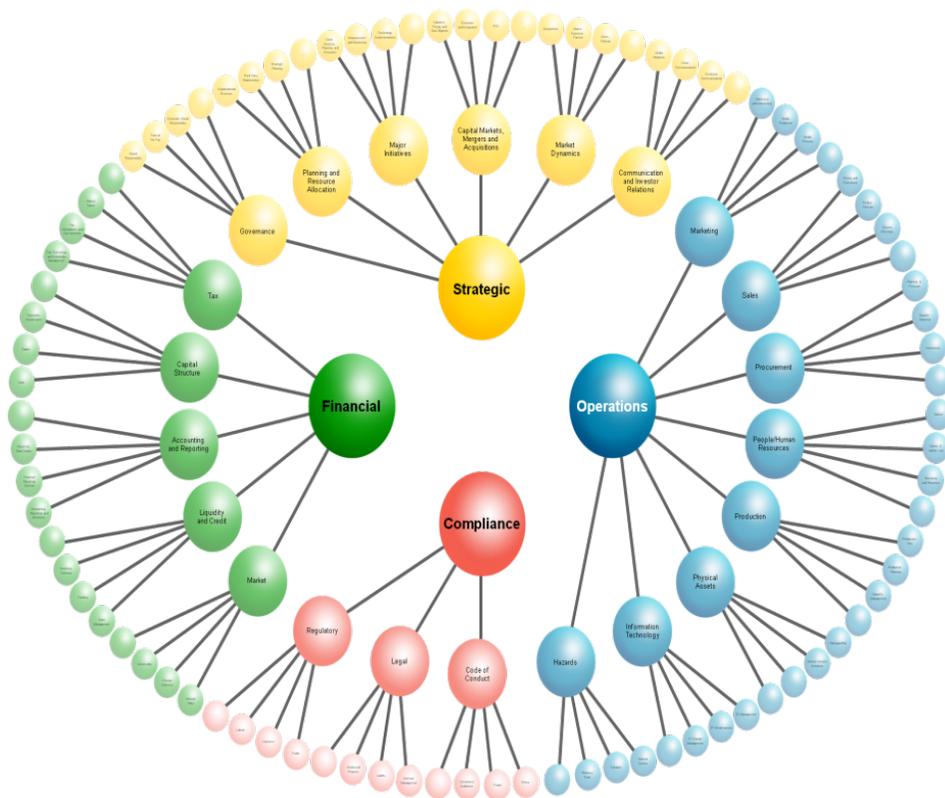
Und jetzt ...?

Corporate Compliance

Risikospektrum Compliance & Fraud

Fraud- und Compliance-Risiken:

EY Risk Universe™

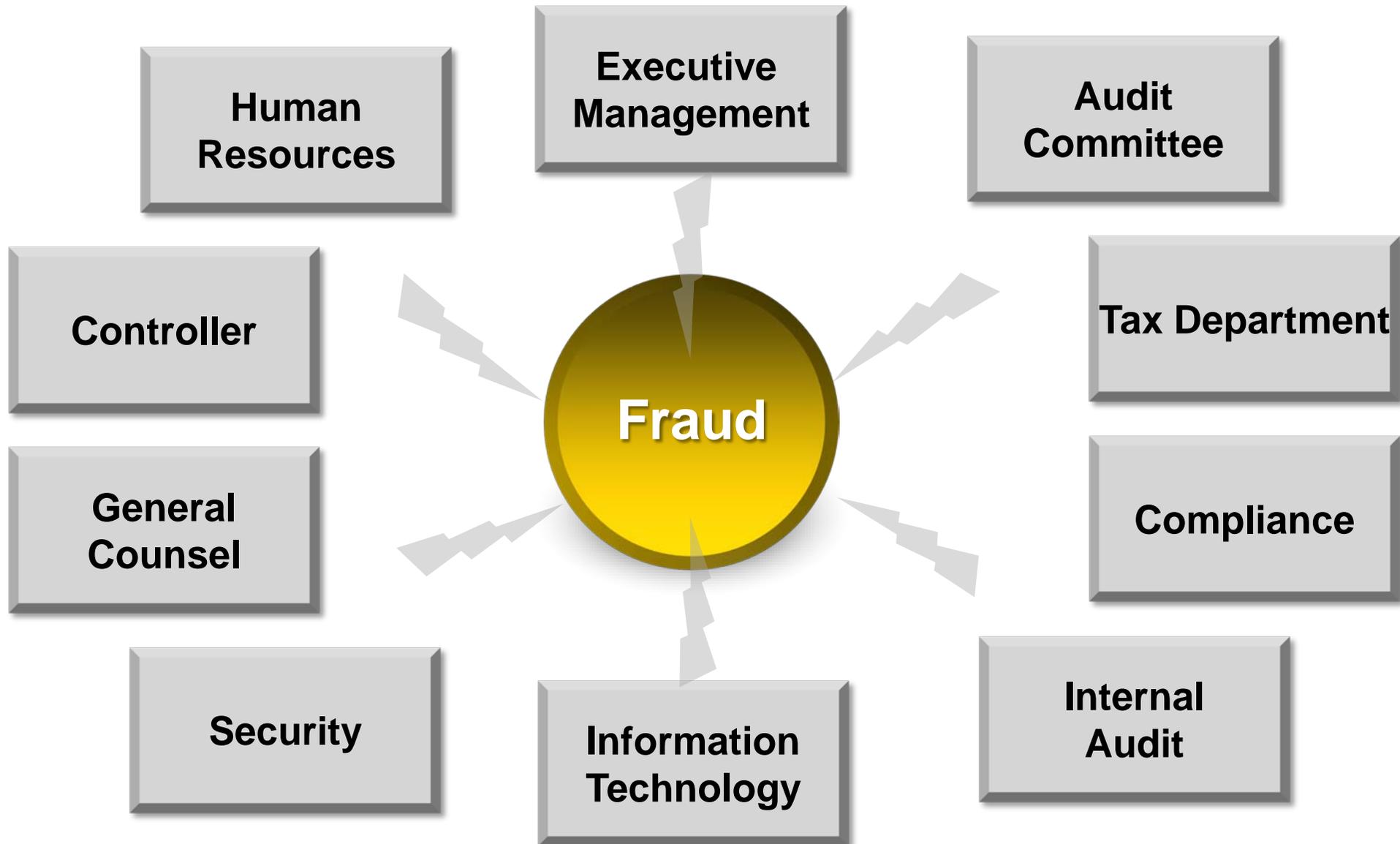


Typische Risikofelder folgend:

- ▶ *Wettbewerbs- und Kartellrecht*
- ▶ *Antikorruptionsrecht* (z.B. StGB/FCPA)
- ▶ Börsenrecht
- ▶ Vorschriften zur Unternehmensführung und -überwachung (z.B. nach dem österreichischen Corporate Governance Kodex)
- ▶ Geldwäschegesetz
- ▶ Steuerrecht
- ▶ Umweltrecht
- ▶ Außenwirtschaftsrecht und Exportkontrolle
- ▶ *Datenschutz- und Datensicherheitsvorschriften*
- ▶ Patentrecht
- ▶ Produkthaftungsrecht
- ▶ etc.

Corporate Compliance

Wer ist zuständig für Betrug im Unternehmen?



Corporate Compliance

Fraud Triangle - Motive und Management

Druck/Anreiz

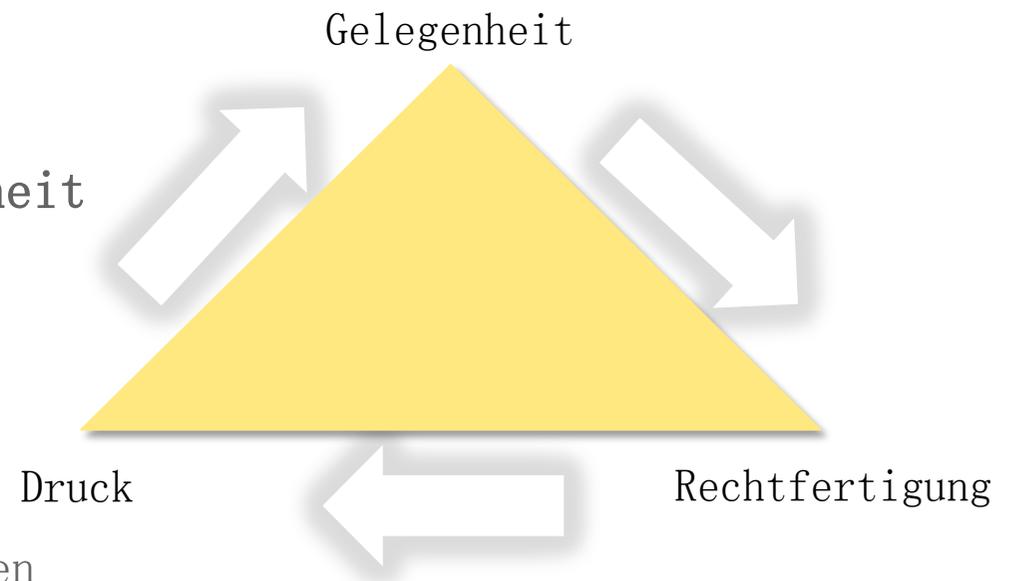
- ▶ Finanzielle, persönliche oder gesellschaftliche Verlockungen/Verpflichtungen
- ▶ unrealistische unternehmerische Zielvorgaben

Reale oder wahrgenommene Gelegenheit

- ▶ Fehlende Kontrollen
- ▶ Unzureichende Kontrollen
- ▶ Unzureichende Sanktionierung

Rechtfertigung

- ▶ Rationalisierung der unrechtmäßigen Handlung (Neutralisierungstheorie)
- ▶ „das ist doch nicht kriminell“
- ▶ „das machen doch alle“



Corporate Compliance

Best Practice



Corporate Compliance

Kultur / Ziele / Organisation



Corporate Compliance

Vermeiden / Prevent



Corporate Compliance

Früherkennung / Detect

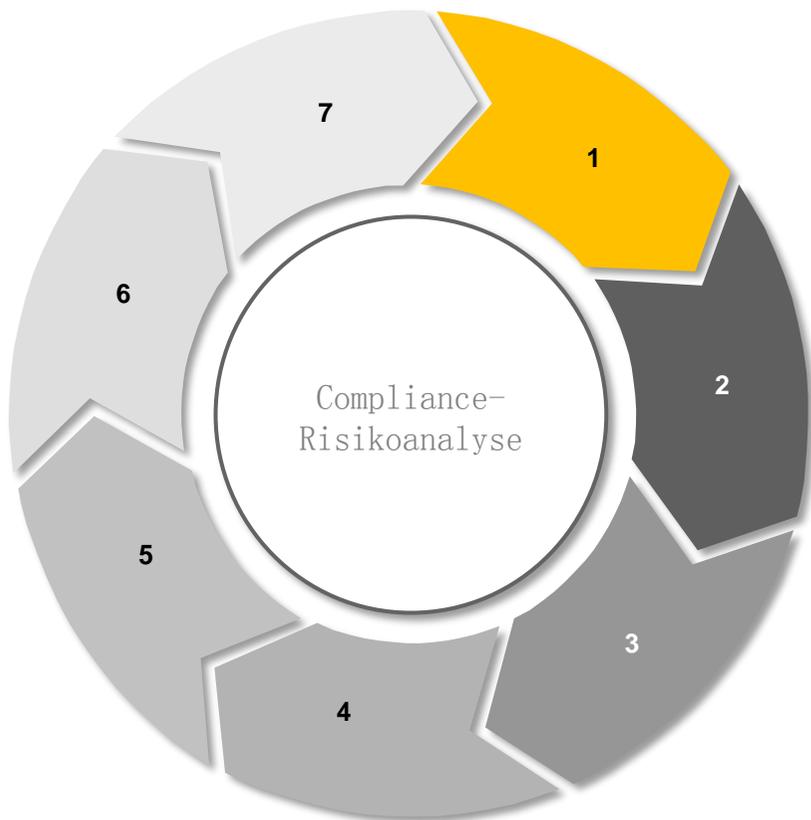


Corporate Compliance

Risikobeurteilung: Fraud/Compliance Risk Assessment

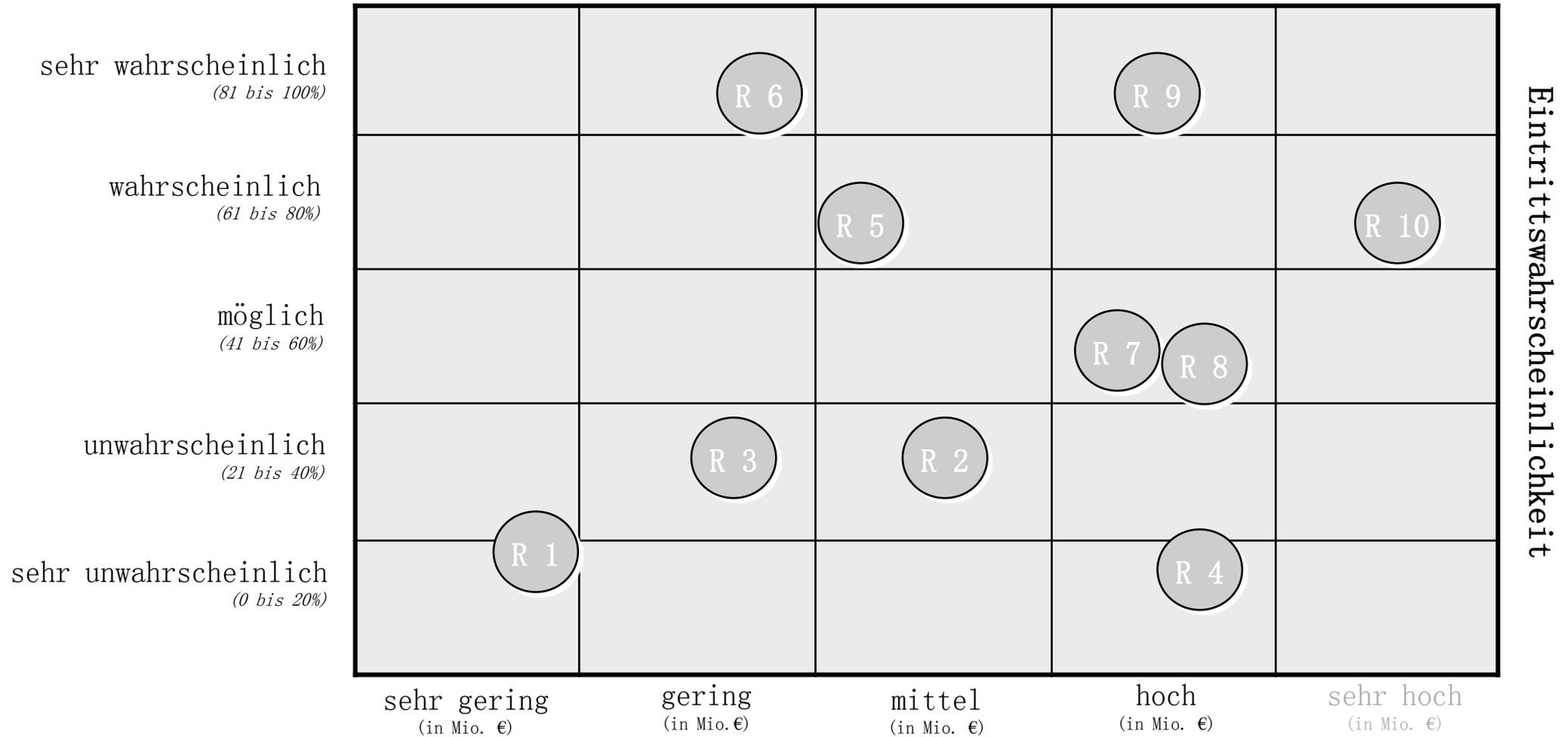
Ablauf einer idealtypischen Risikoanalyse

1. Formulierung/Anpassung der individuellen Compliance-Risikostrategie
2. Risikoidentifikation
3. Risikountersuchung
4. Risikobewertung
5. Festlegung von Maßnahmen des Compliance- und Risikomanagements
6. Risikosteuerung
7. Darstellung der Compliance- und Risikosituation

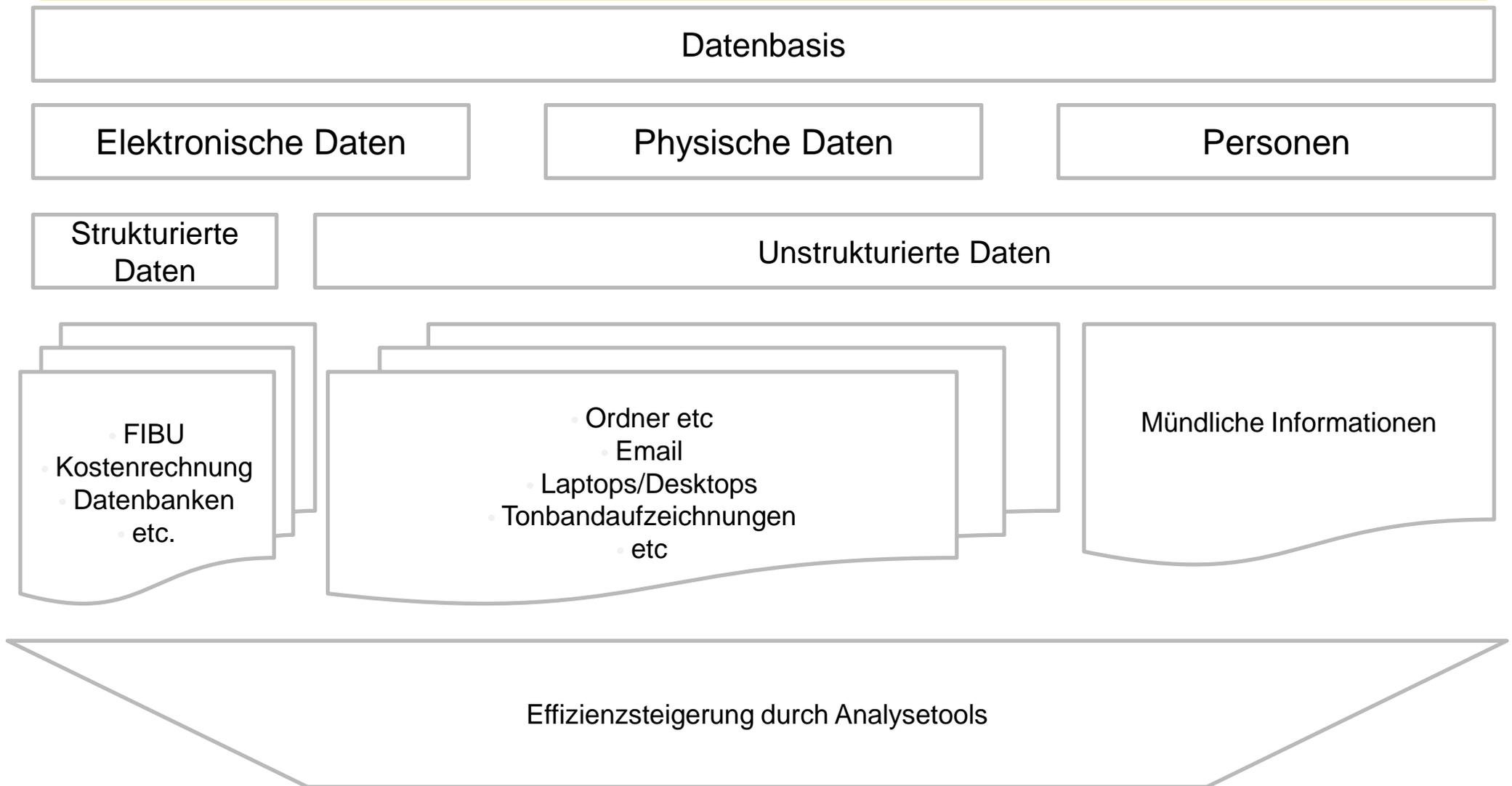


Risikoanalyse

Schadensausmaß



Datenstruktur eines Unternehmens



Massendatenanalyse

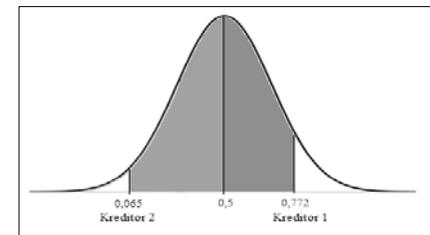


Kreditorenanalyse mittels „Fraud Scoring“ Tool

Abweichung der Kreditoren
von der Norm

Signifikanz:

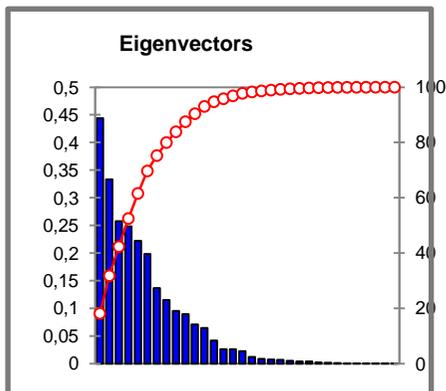
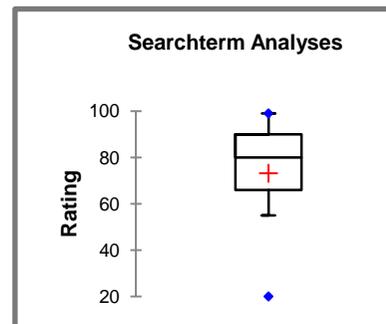
- ▶ **Bewertung des Verdachtsmoments identifizierter Details**



Bewertung des Informationsgehaltes der einzelnen Analysen

Signifikanz:

- ▶ **Expertenbewertung jeder einzelnen Analyse**



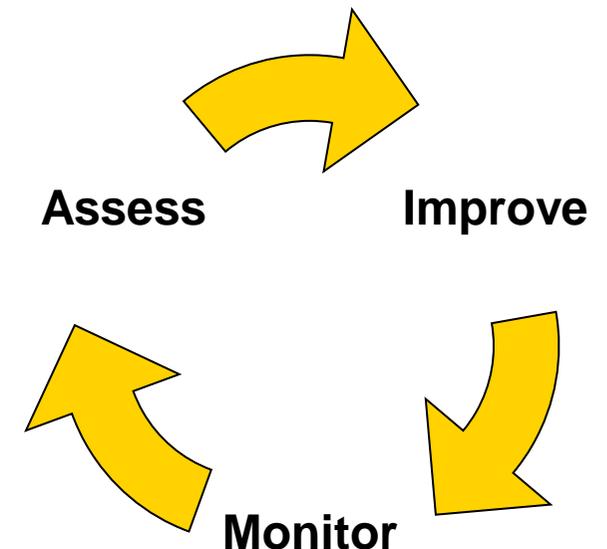
Signifikanz:

- ▶ **Mehrfachidentifikation der selben Informationen vermeiden**

Abhängigkeit verschiedener Analysen untereinander

Continuous Monitoring

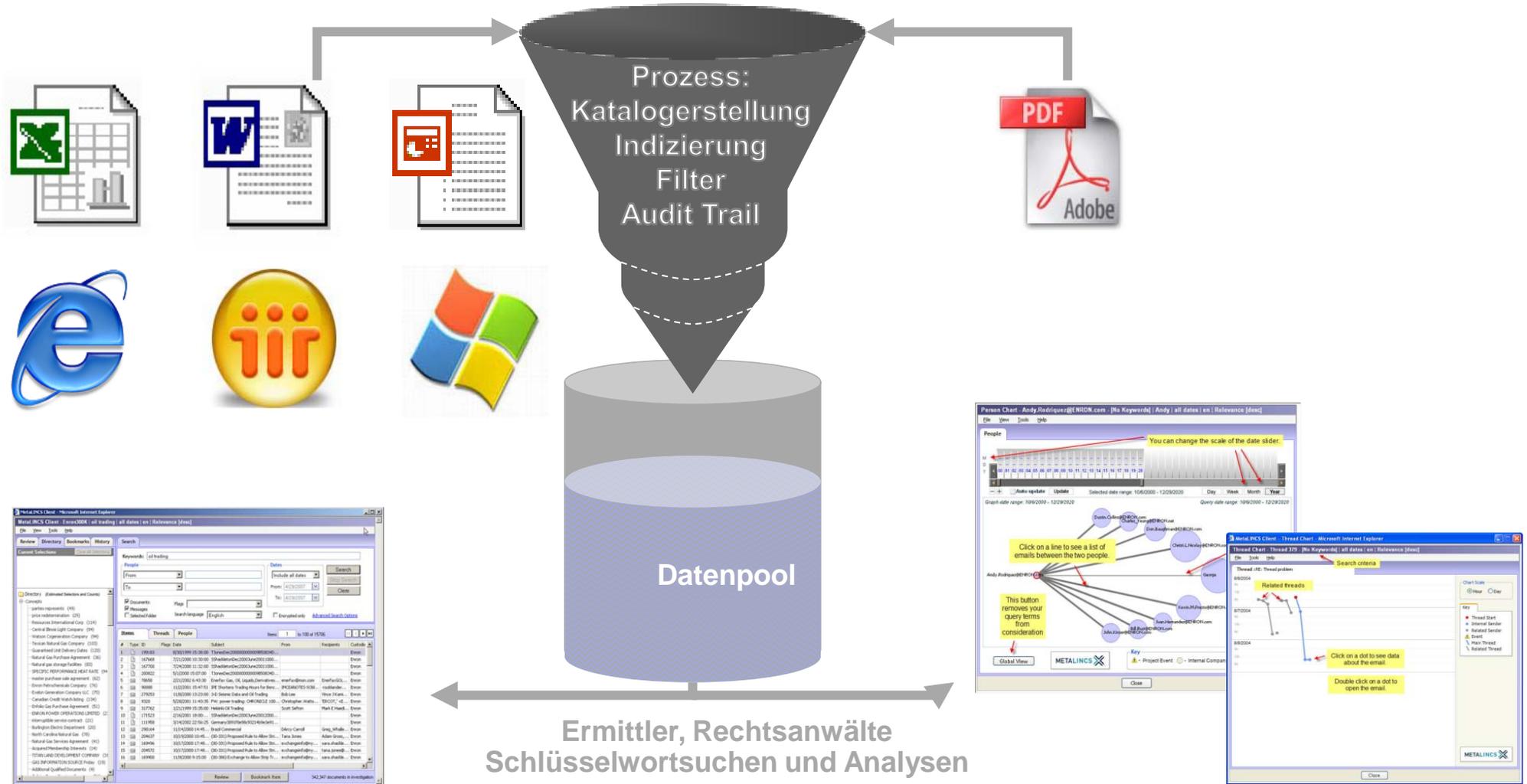
- ▶ Verarbeitung großer Datenmengen
- ▶ Kontinuierliche Analyse
- ▶ Zeitnahes Entdecken von Unregelmäßigkeiten
- ▶ Zielgerichtete Reaktion
- ▶ Einfache Adaption an geänderte Bedingungen
- ▶ Zielgruppenspezifisches Reporting
- ▶ Nachvollziehbare Dokumentation
- ▶ Nachvollziehbarkeit der Maßnahmen im Ernstfall



E-Discovery

Native (original elektronische) Dokumente

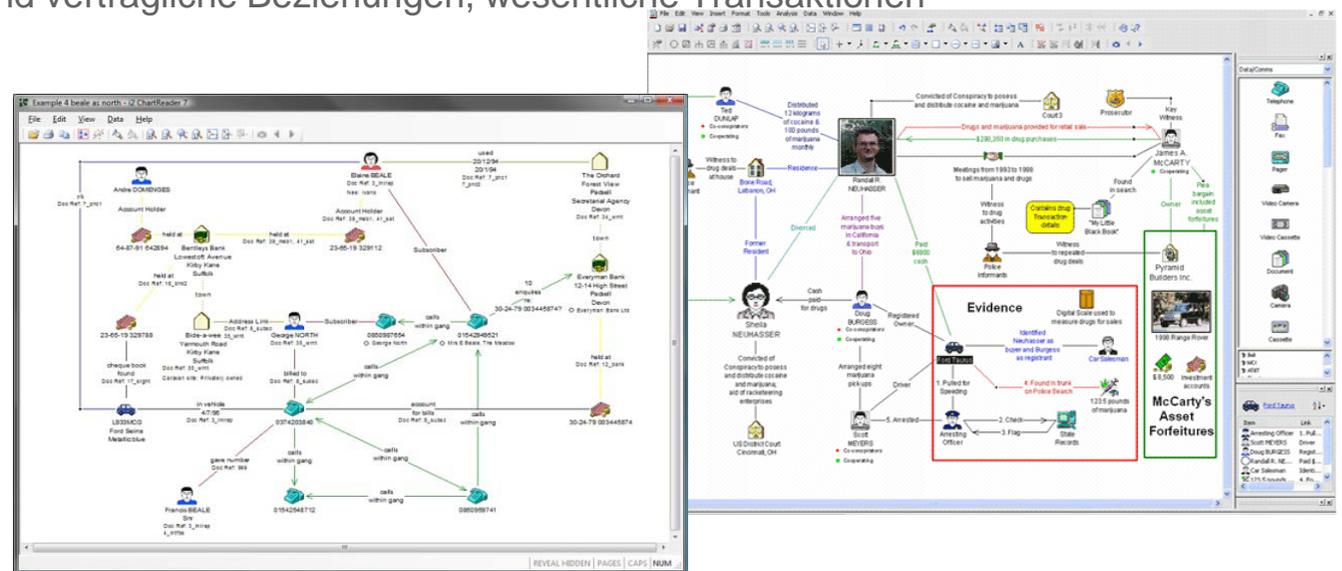
Gescannte (auch Papier) Dokumente



Business Intelligence

Business Intelligence (Sammlung von Hintergrundinformationen)

- ▶ Identifikation von Unternehmen und Personen auf Basis der Dokumentenanalyse
- ▶ Hintergrundrecherchen zu ausgewählten Unternehmen und Personen
 - ▶ Feststellung von Anteilseignern, Geschäftsführern, Unternehmensgröße, Art der Geschäftstätigkeit
 - ▶ Bestätigung der tatsächlichen Geschäftstätigkeit
- ▶ Zusammenführen und Abgleich der Rechercheergebnisse mit Ergebnissen aus Dokumentenanalyse und Interviews
 - ▶ Verständnis und Überblick betreffend die einzelnen Fragestellungen im Hinblick auf
 - ▶ Verflechtungen, persönliche und vertragliche Beziehungen, wesentliche Transaktionen
 - ▶ Chronologie

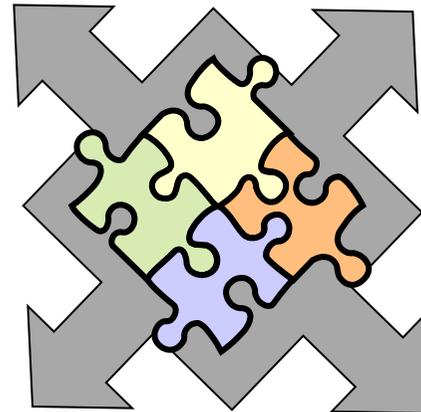
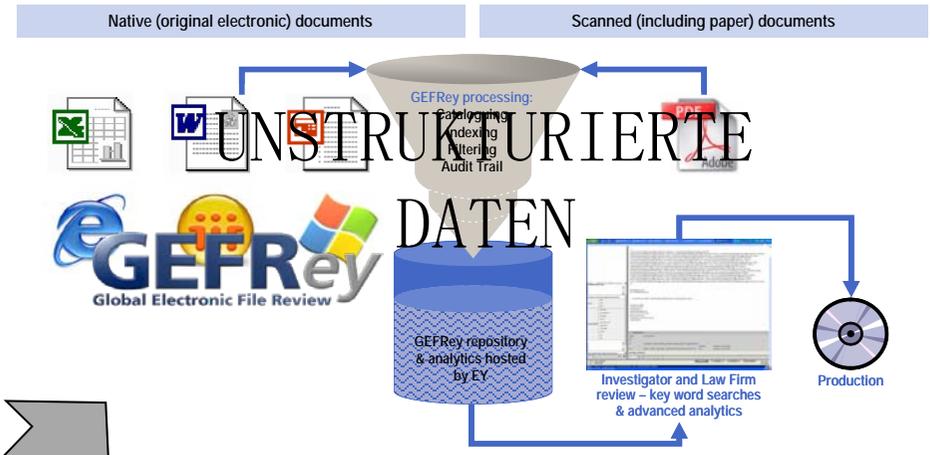


Zusammenführung

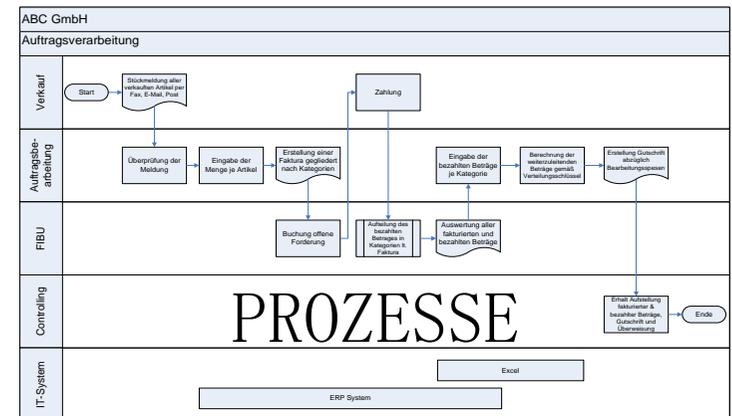
Balance Sheet X Ltd.

	2003		2002		Change \$	Change % of \$
Cash	\$ 64,000	% 8	\$ 50,000	% 5	\$ (14,000)	%(22)
Accounts receivable	96,000	12	100,000	10	4,000	4
Inventory	760,000	20	400,000	2	40,000	25
Fixed assets	480,000	60	650,000	65	170,000	35
Total assets	\$ 800,000	100	\$ 1,000,000	100	200,000	25
Accounts payable	\$ 16,000	% 2	\$ 70,000	% 7	\$ 54,000	% 338
Mortgage payable	80,000	10	120,000	12	40,000	50
Bonds payable	160,000	20	200,000	20	40,000	25
Common stock	400,000	50	400,000	40	0	0
Retained earnings	144,000	18	210,000	21	66,000	46
Total liabilities and equity	\$ 800,000	100	\$ 1,000,000	100	200,000	25

RECHNUNGSWESEN



INTERVIEWS



PROZESSE

Corporate Compliance

Trends im Compliance Management

- ▶ Trend zur Erweiterung des Compliance-Verständnisses: Von „Compliance als Haftungsvermeidung“ zu Compliance als umfassender Managementaufgabe zur Verhaltensänderung von und in Unternehmen (Wertemanagement)
- ▶ Trend zur „Themenvielfalt“: Nach der Fokussierung auf Anti-Korruption zunehmend auch Wettbewerbsrecht, Datenschutzrecht etc.
- ▶ Trend zur Integration von Compliance-Management und Anti-Fraud-Management
- ▶ In Deutschland Trend zur Standardisierung und Zertifizierung:
 - ▶ Entwurfs-Prüfungsstandard „Grundsätze ordnungsmäßiger Prüfung von Compliance Management Systemen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW EPS 980)

Vielen Dank



Ernst & Young

Fraud Investigation & Disputes Services

- ▶ Für Ernst & Young sind weltweit über 130.000 professionelle Mitarbeiter mit betriebswirtschaftlichem, juristischem und IT-spezifischem Background und umfangreichen Erfahrungen in den verschiedenen Branchen tätig.
- ▶ Wir verfügen weltweit über mehr als 1.000 spezialisierte Mitarbeiter im Bereich Fraud Investigation & Dispute Services.
- ▶ Unser Team besteht aus Prüfern und Beratern mit jahrelanger Erfahrung in
 - ▶ Aufdeckung und Untersuchung wirtschaftskrimineller Tatbestände,
 - ▶ Erstellung von Gutachten und Begleitung von behördlichen, gerichtlichen und sonstigen Verfahren,
 - ▶ Entwicklung und Umsetzung von Präventions- und Compliance Programmen,
 - ▶ Forensic Accounting, Forensic IT, Data Analytics.

Warum Ernst & Young? Ihre Vorteile

Einsatz spezialisierter
und erfahrener Mitarbeiter

Weltweite Verfügbarkeit

Einsatz modernster, global
einheitlicher Methoden
und Technologien

Gerichtliche
Verwertbarkeit der
Ergebnisse und
Beweismittel



ERNST & YOUNG
Quality In Everything We Do

Branchenspezifische
Erfahrungen und Lösungen

Höchste
Qualitätsansprüche
an unsere Arbeit

Objektive,
unabhängige
Betrachtung

Umfangreiche Referenzen und
Projekterfahrung bei sensiblen
und komplexen Themenstellungen

Laufende Berichterstattung und
Beratung über die fallspezifisch
bestmögliche weitere Vorgehensweise
mit Ihnen und Ihren Anwälten

Ihre Ansprechpartner



Position
Geschäftsführer

Telefon: +43 1 211 70 1405
Mobil: +43 664 6000 3 1405
Fax: +43 1 216 20 77

martin.schwarzbartl@at.ey.com

Ernst & Young
Advisory Services GmbH
1220 Wien
Österreich

Martin Schwarzbartl

Herr Schwarzbartl ist Leiter der österreichischen Fraud Investigation & Dispute Services von Ernst & Young. Vor seiner Tätigkeit bei Ernst & Young war er über 13 Jahre als Betrugsermittler in unterschiedlichen öffentlichen Bereichen tätig und dort neben seiner Ermittlungsarbeit unter anderem für den Aufbau und die Implementierung von Betrugsrisikomanagementsystemen verantwortlich.

Ausbildung

- ▶ Studium Fachhochschule für Finanzen, Steuer- und Rechnungswesen
- ▶ Betriebsprüfer
- ▶ Certified Fraud Examiner
- ▶ Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Wirtschaftskriminalität und Finanzstrafrecht

Professioneller Werdegang

- ▶ 1993 – 2005 Betrugsermittler
- ▶ 2003 – 2004 Aufbau und Implementierung einer Korruptionsbekämpfungseinheit als Teamleiterstellvertreter
- ▶ 2004 Leiter operatives Controlling BMF
- ▶ 2005 Betrugsermittler und Betrugsrisikomanager

Beratungsschwerpunkte

- ▶ Fraud Investigation & Disputes
- ▶ Money Laundering
- ▶ Fraud and Compliance Due Diligence
- ▶ Finanzstrafrecht

Projekterfahrung

- ▶ Langjährige Erfahrung in umfangreichen und komplexen Betrugsermittlungsverfahren im öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereich (branchenübergreifend)
- ▶ Entwicklung und Implementierung eines Betrugsrisikomanagementsystems
- ▶ Durchführung von nationalen- und internationalen Beratungsprojekten im Money Laundering & Due Diligence Bereich
- ▶ Erstellung gerichtlicher Gutachten im Bereich Wirtschaftskriminalität und Finanzstrafrecht